

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 21 (1967)

Heft: 11: Bauforschung = Construction research = Recherche en construction

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

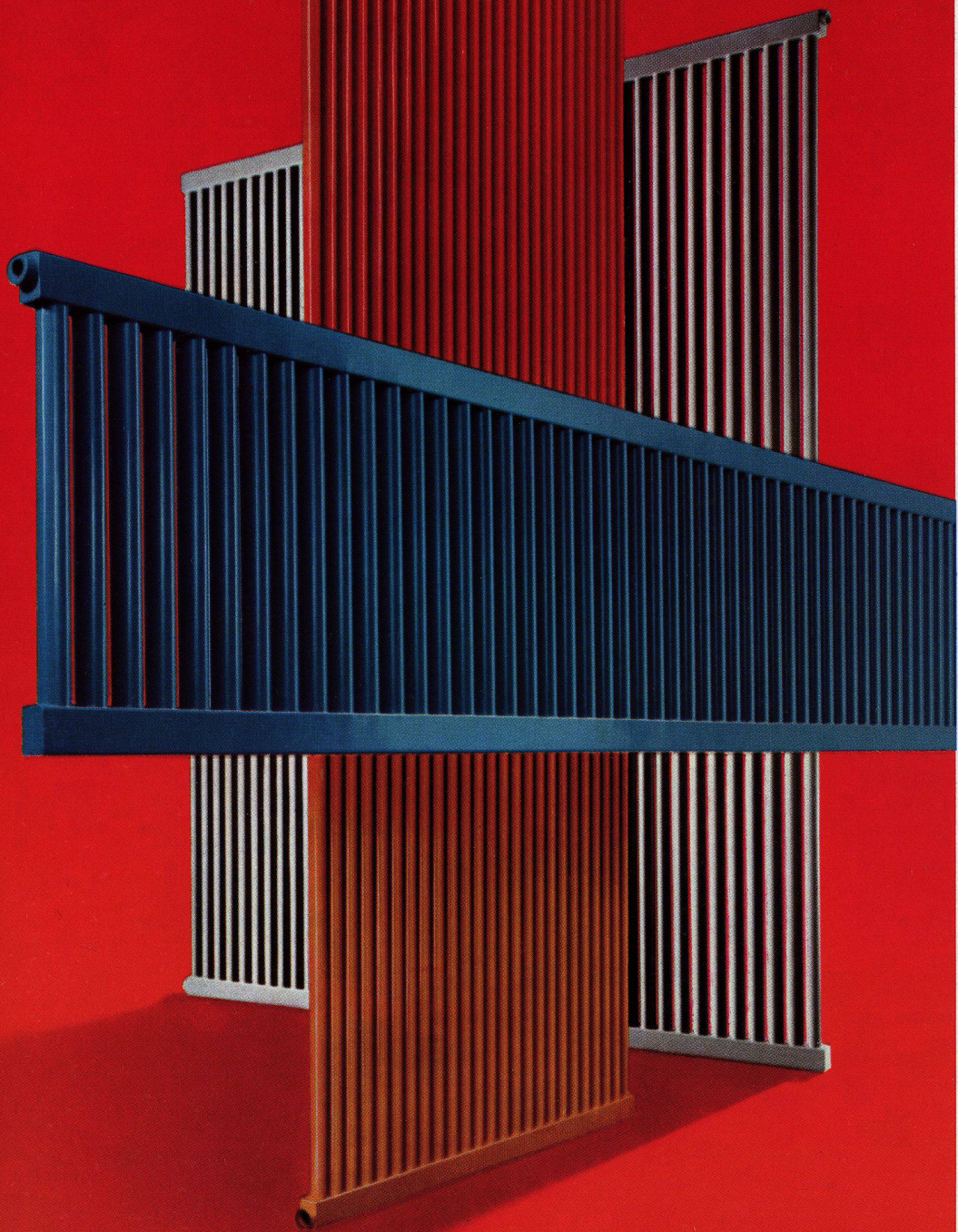
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**DIE
NEUE
FORM**

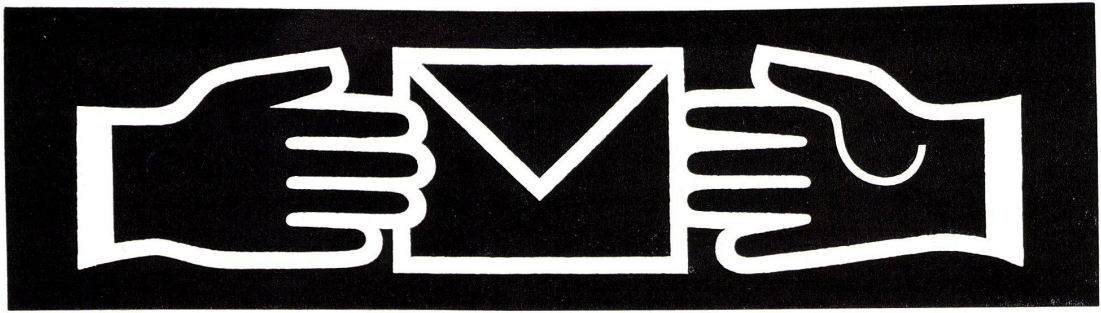
**1-säulige
Zehnder-Radiatoren
bieten mehr!**

**maximale Wärmeleistung
drucksicher
nur 25 mm Bautiefe
20 Bauhöhen (20 cm-3 m)
klare Linie
masshaltig
saubere Ausführung**



...ein guter Wurf!

**Gebrüder Zehnder AG
Radiatorenfabrik
5722 Gränichen
Tel. 064/45 18 91**



Am schnellsten mit einer STR-Rohrpost-Anlage

Trotz sorgfältiger Planung lassen sich nicht immer alle Abteilungen eines Betriebes so unterbringen, dass ihre räumliche Lage zueinander eine fließende Abwicklung der Geschäftsvorgänge ergeben.

Hier bietet die moderne Technik wirksame Abhilfe. Mit einer Rohrpost kann praktisch alles transportiert werden, was sich im Laderaum einer Transportbüchse unterbringen lässt, Ver-

waltungspapiere, Warenmuster, Werkzeuge, Medikamente, Gussproben, Reparatur-Aufträge, Isotopen, Ersatzteile, usw.

Die **Standard Telephon und Radio AG, 8038 Zürich** baut für jeden Zweck die geeignete Anlage, und zwar von der einfachen Punkt-Punkt-Verbindung bis zur vollautomatischen wähl-scheibegesteuerten Grossanlage.

STR

Ein **ITT**-Unternehmen

1883

Die Römisch-katholische Kirchgemeinde Opfikon-Glattbrugg und die Stiftung St. Anna

veranstalten einen öffentlichen

Projektwettbewerb

zur Erlangung von Entwürfen für ein katholisches Kirchenzentrum in Glattbrugg.

Teilnahmeberechtigt sind alle selbständigen Architekten, welche in der Stadt Zürich oder im Bezirk Bülach heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Juli 1966 niedergelassen sind und seit diesem Datum ein eigenes Büro führen.

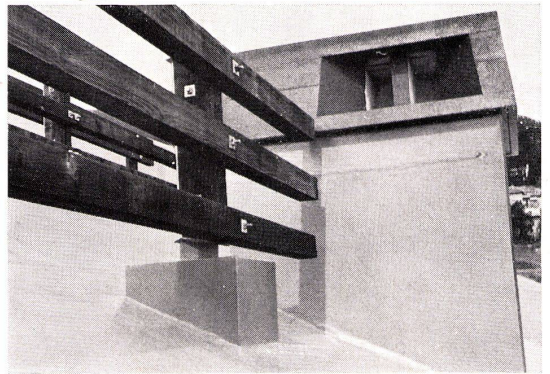
Wettbewerbsprogramm und die notwendigen Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 50.- bei Hans Eberle, Margarethenstraße 13, 8152 Glattbrugg, bezogen werden.

Schriftliche Fragestellungen sind bis **1. Dezember 1967**, Entwürfe bis **1. April 1968** einzureichen.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Stiftung
Opfikon-Glattbrugg St. Anna

Dr. A. Simmen Pfr. B. Fischer

Kaminanschlüsse mit **Benefol**[®]



Mit Benefol können auch die schwierigsten Anschlüsse dauerhaft abgedichtet werden. Verlangen Sie unsere ausführlichen technischen Sonderprospekte.

Intermanufaktur ag

Bodmerstr. 14, Postfach 409,
CH-8027 Zürich, Tel. (051) 25 59 30/31, Vertretung
der Firma J. H. Benecke GmbH, Vinnhorst b. Hannover, Deutschland

Was sind kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten?



Eigenschaften:

- Die Verleimung ist absolut witterungsbeständig auch unter extremen klimatischen Bedingungen
- gute thermische Isolationswirkung und günstige akustische Eigenschaften
- gutes Stehvermögen, hohe Festigkeit bei geringer Dicke und sehr niedrigem Gewicht
- grossflächig und deshalb arbeitssparend

Anwendungsgebiete:

- Holzbauten aller Art
- Wohn- und Wochenendhäuser
- vorfabrizierte Elemente, die in kürzester Zeit an Ort und Stelle zusammengesetzt werden können
- Baracken, Kioske, Werk-Kantinen
- Umkleidekabinen in Strandbädern und auf Sportplätzen
- Schiff- und Bootsbauelemente
- Wohnwagen- und Waggonbau
- Verpackungskisten für feuchte oder feuchtigkeitsempfindliche Güter
- Verkehrstafeln
- Baureklametafeln
- Betonschalungen etc.

Kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten werden in einem Spezialverfahren und mit besonderem Leim hergestellt. Dadurch ergibt sich eine Verbindung der Holzschichten, die eine geradezu erstaunliche Widerstandsfähigkeit gegen alle Witterungseinflüsse aufweist

Kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten wurden langjährigen Tests unterzogen und haben sich in jeder Beziehung ausgezeichnet bewährt. Die Eigenschaften sind derart, dass wir für die Verleimung aller verarbeiteten Platten jede Garantie leisten

Lieferbare Holzarten und Grössen:

Holzarten +	Okumé	Limba	Buche		
Dimensionen:	Okumé und Limba			220 x 125 cm	220 x 170 cm
				255 x 125 cm	255 x 170 cm
			Buche	220 x 125 cm	220 x 170 cm
			je 4 bis 40 mm dick		

Zur Lösung aller Probleme über Anwendung oder Verarbeitung von kochwasserfest verleimtem Sperrholz, steht Ihnen der kostenlose Beratungsdienst zur Verfügung
Keller + Co AG Klingnau 056 5 11 77

Keller+Co AG Klingnau

Heinz Joß

Industrialisiertes Bauen

Bericht über den «Deuxième Cycle d'études sur l'industrialisation du bâtiment» in Paris

Die Studientagung des Comité de l'habitant der Commission économique pour l'Europe, eines Organs der Uno, war den Fragen der Gestaltung, Herstellung und Anwendung industriell hergestellter Bauteile in der Zukunft gewidmet.

Es waren einundzwanzig europäische Länder vertreten; drei außereuropäische Staaten und zwei internationale Organisationen nahmen als Beobachter teil. Vertreter waren vorwiegend die Behörden; weniger zahlreich waren die Repräsentanten der Bauindustrie, der Vorfertigung, der Bauforschung und der Berufsverbände.

Die Tagung gliederte sich in vier thematische Teile.

1. Grundsätzliche Überlegungen über die industrielle Herstellung von Bauteilen

R. Walters vom Ministry of Public Building and Works, London, befaßte sich mit den Möglichkeiten einer internationalen Sicht auf die Gestaltung, Herstellung und Anwendung von industriell gefertigten Bauteilen und die entsprechenden Auswirkungen, wie die Umstrukturierung der Bauindustrie, die Planung der Produktionsanlagen und die Tätigkeit der Planenden.

2. Die Gestaltung von industriell hergestellten Bauteilen

G. Sebestyen, Vizeminister für das Bauwesen, Budapest, zeigte, wie neue Methoden und Bedürfnisse sich auf die Gestaltung von Bauteilen auswirken. Er stellte die Forderung, die Modulordnung vermehrt anzuwenden, und streifte die Einflüsse, die sich aus der Materialwahl, der Dimensionierung und Montageweise der Bauteile auf die Gestaltung der Elemente ergeben. Er kam auch auf die Gestaltungsprobleme aus dem Gesichtspunkt der Städtebauer zu sprechen und skizzierte schließlich die Rolle der Behörden und der internationalen Organisationen bei der Industrialisierung des Bauens.

3. Herstellung und Montage der industriell gefertigten Teile

Der Vortrag von P. Bredsdorff vom staatlichen Bauforschungsinstitut in Kopenhagen behandelte die Programmierung und andere Verfahren zum Erzielen optimaler Entscheidungen bei Investitionen in der Vorfertigungsindustrie, die Anwendung der Operation Research für die Produktion und Lagerhaltung, die Bestimmung der optimalen Seriengröße für verschiedene Bauteile sowie den Einfluß der Automation auf Gestaltung und Herstellung der Bauelemente. Er zeigte verschiedene Möglichkeiten der Montageplanung und die gegenseitige wirtschaftliche Beeinflussung von Herstellung und Montage.

4. Anwendung industriell gefertigter Bauteile

Professor V. Cervenka vom staatlichen Bau- und Architekturfor-

schungsinstitut in Prag befaßte sich mit den wirtschaftlichen Aspekten der Montagebauweise und den Problemen der Austauschbarkeit, die bei der freien Wahl der Elemente entstehen. Er zeigte, wie funktionelle Anforderungen vereinheitlicht werden können.

Alle vertretenen Länder streben eine bessere Konzeption und Wirtschaftlichkeit in allen Vorgängen des Bauens an. Sie wünschen eine Umwelt zu schaffen, die den menschlichen Bedürfnissen in höherem Maße entspricht.

Um eine Technologie des Bauens zu schaffen, die einen wirksamen Einsatz der Fertigungs- und Montagetechnik gestattet und der Entwicklung der Konsumentenwünsche vermehrt Rechnung trägt, sollten die Behörden und die Berufe des Bauwesens besser zusammenarbeiten. Auf allen Ebenen ist eine verstärkte Forschungs- und Entwicklungstätigkeit nötig, um die Industrialisierung im Bauwesen zu beschleunigen, die Produktionskapazität zu erhöhen und die Baukosten zu senken.

Die gewünschte Entwicklung der Bautechnologie fußt zur Hauptsache auf den Konsumentenbedürfnissen für die verschiedenen Kategorien von Gebäuden, auf der Anerkennung von Regeln über die Anforderungen an die Bauteile, auf der behördlichen Zulassung oder einem anderen Eigenschaftennachweis der Bauteile sowie auf der Anwendung der Modulordnung und eines allgemeinen Fugensystems.

Über die Anerkennung der technischen Konventionen hinaus sind behördliche Maßnahmen notwendig, welche den Markt genormter Bauteile erweitern und eine bessere Kontinuität in der Arbeit der Planer, Produzenten und Montageunternehmer erzielen sollen. Verschiedene Länder haben bereits solche Maßnahmen ergriffen; sie streben eine Gruppierung von Aufträgen und den Abschluß von Verträgen an, gewähren langfristige Kredite für Großaufträge in industrieller Bauweise, erteilen Kredite an Bauindustrielle und benützen große öffentliche Bauaufgaben zur rascheren Umstellung auf industrialisierte Baumethoden. Behördliche Maßnahmen können die Erfindung, Entwicklung und Anwendung neuer Baustoffe, -teile oder -methoden anregen und fördern. Die industriell gefertigten Bauteile müssen den Konsumentenbedürfnissen korrekt entsprechen, sie müssen genügende Qualität und befriedigendes Aussehen aufweisen, Arbeitskräfte in der Herstellung und Montage sparen und wirtschaftlich konkurrenzfähig sein.

Die Typen genormter Bauteile sollen zwar von geringer Zahl sein – dies ermöglicht einen großen Ausstoß –, müssen aber trotzdem mit genügender Beweglichkeit angewendet werden können. Die Elemente sollen so konzipiert sein, daß sie bei verschiedenen Gebäudekategorien verwendbar sind. Während durch größere Serien eine erhöhte Produktivität erzielt wird, ist die Frage zu studieren, wie mit Mitteln der Automation eine größere Beweglichkeit erreicht werden kann.

Die Bautechnologie von morgen wird das «System des Modells» (Typengebäude) und das «System der Bauteile» (offenes System) miteinander verbinden, um ein Maximum an Produktivität und Wirtschaftlich-